

## **Protokoll der 3. Beratung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe zum Vorhaben**

### **Erarbeitung eines Gewässerentwicklungskonzeptes (GEK) für das Einzugsgebiet der Berste**

- Datum / Zeit:** 06.11.2013 / 9.30 bis 13.00 Uhr
- Ort:** Gaststätte Schlossberg, Nordpromenade 20, 15926 Luckau
- Veranstalter:** LUGV Brandenburg, Regionalabteilung Süd, Referat RS 5  
ECOSYSTEM SAXONIA GmbH, Dresden
- Anwesende:** s. Teilnehmerliste im Anhang

#### **Veranlassung**

In der Beratung wurden die Ergebnisse der Projektbearbeitung noch einmal in einer Präsentation im Überblick vorgestellt. Schwerpunkte waren die Zusammenfassung des vorgefundenen Gewässerzustandes für die Komponenten Strukturgüte, Hydrologie und Wasserbeschaffenheit sowie Grundsätze der Maßnahmenplanung unter Berücksichtigung des Bergbaus und der eingegangenen Stellungnahmen zum Berichtsentwurf.

Weiterhin wurden die Ergebnisse der Kostenschätzung dargestellt und kategorisiert. Die durchgeführte Ableitung von Prioritäten für die Maßnahmenumsetzung wurde erläutert.

Neben dem Ausblick auf die Anforderungen zur weiterführenden Planung enthielt die Präsentation Eckpunkte zum voraussichtlichen Handlungs- und Abstimmungsbedarf und Hinweise zu Kenntnislücken. Abschließend waren das Bewirtschaftungsziel und ggf. erforderliche Fristverlängerungen sowie mögliche Ausnahmetatbestände für die berichtspflichtigen Gewässer zur Umsetzung der WRRL Gegenstand der Darstellung.

#### **Stellungnahmen zum Entwurf des Berichts**

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum  
Referat Großvorhaben/Sonderprojekte:

In der Maßnahmenplanung wurden die Fachdaten mit denen der archäologischen Denkmalpflege verschnitten.

In den anderen Gewässerentwicklungskonzepten erfolgt die Verschneidung innerhalb der einzelnen Maßnahmenblätter. In der Regel werden hier die Betroffenheiten, d.h. die punktuellen Berührungspunkte der geplanten Maßnahmen mit den Bodendenkmalen und den Bodendenkmalverdachtsflächen benannt, bewertet und es wird auf die notwendige Beteiligung der Denkmalpflege hingewiesen. Aus denkmalpflegerischer Sicht und im Sinne einer einheitlichen Grundlagenerfassung ist diese Vorgehensweise einer kartographischen Darstellung gegenüber definitiv zu bevorzugen.

Es sind keine weiteren Stellungnahmen bis zum 6.11.2013 eingegangen.

## Festlegungen

Der Bericht einschließlich Anlagen und Karten wird in die in die Internet- Plattform Wasserblick eingestellt. Zusätzlich erhält jedes Mitglied der Arbeitsgruppe eine CD mit dem vollständigen Abschlussbericht einschließlich Karten und Anlagen.

## Diskussion

### Schlammverbringung

Es bestehen große Widerstände gegenüber der Verbringung von Eisenockerschlamm in bestehende Tagebaurestseen. Die Unterstützung der Verantwortlichen innerhalb der Umweltbereiche der Verwaltung ist erforderlich, um das Problem zu lösen.

In den GEK' s muss auf die Problematik der sachgerechten Schlamm Entsorgung hingewiesen werden. Es ist der Druck auf die Politik und die Entscheidungsträger zu erhöhen, da das Problem seit Jahren ungelöst ist und die wirksame Bekämpfung der Eisenockerbelastung in den Gewässern die Ausweisung geeigneter Standorte für die Schlammverbringung dringend erfordert.

Nach Information der LMBV lässt sich die Schlammbelastung, insoweit bisher eine Untersuchung erfolgte, in die LAGA- Klassen Z1 und Z2 einordnen. Es wurden auch höher belastete Chargen gefunden. Ursache sind organische Belastungen (TOC)- 40 bis 80% der TM, Arsen und weitere Schadstoffe, z.B. in geborgenen Schlämmen der Wudritz und des Lorenzgrabens.

### Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Aufwendige Genehmigungsverfahren und die unzureichende Finanzierung verzögern die Umsetzung der in den GEK geplanten Maßnahmen. Umsetzbare und finanzierbare Lösungen waren Schwerpunkt der Maßnahmenplanung.

### LMBV

Der Umfang der direkten Verantwortlichkeit für die Maßnahmen der LMBV umfasst den Oberlauf von Kohlegraben (Bornsdorfer Fließ) und Berste bis zur Einmündung des Cahnsdorfer Fließ, dessen Einzugsgebiet ebenfalls durch die Grundwasserabsenkung betroffen war (Ergebnis der Beratung am 14.10.2013 LUGV, LMBV, Ecosystem Saxonia).

Der Zielwasserspiegel des Schlabendorfer Sees liegt bei 59,50mNHN. Die Möglichkeit einer Absenkung um 20 bis 30cm wird untersucht.

Die LMBV erwartet eine ergebnisoffene Diskussion zu allen Vorschlägen für die Standorte einer Wasserreinigungsanlage an der Berste/ am Kohlegraben, einschließlich der Möglichkeit einer Anlage im Berstesee.

Der Grenzwert von 1mg/l Fe -gesamt ist keine gesetzliche Vorgabe. Die LMBV ist mit den Sofortmaßnahmen für die Reduzierung der Eisenbelastung zum Schutz der Spree ausgelastet. Das Büro IWB macht weitere Untersuchungen, aber die Kapazitäten sind zu gering, um in allen betroffenen Gebieten umfassende Untersuchungen vorzunehmen. Die Quellenbehandlung ist nur mittelfristig möglich. Die Maßnahmen an der Berste wurden mittelfristig eingeordnet und können nicht vor 2015 umgesetzt werden.

Innerhalb der im Verwaltungsabkommen zwischen Bund und Ländern bis 2017 vereinbarten Finanzierung müssen die Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte zusätzlich durch die LMBV bewältigt werden. Für Sofortmaßnahmen stehen 10.000.000 € zur Verfügung.

Es erfolgten z.B. Untersuchungen der LMBV für eine Abriegelung von stark belasteten Grundwasserströmen, sogenannten hot -spots durch Düseninjektion am Skadodamm zur In-situ Grundwassersanierung (FIB, BTU, Wilsch). Ziel ist die Neutralisation und Immobilisierung von Eisen und Sulfat durch FeS-Bildung und zur Stimulation der mikrobiellen Sulfatreduktion durch Glycerin. Das ist ein erfolgreiches Pilotvorhaben in Sachsen. Dieses Verfahren soll eisenreiches Grundwasser aus dem Gewässer fernhalten.

Die LMBV hat kaum eigene Liegenschaften. Die durch den Bergbau beanspruchten Flächen werden nach der Sanierung/ Renaturierung verkauft. Die LMBV verfügt über keine eigenen Seen oder Deponien. Viele Finanzmittel fließen in die Verbesserung der Standfestigkeit von Böschungen im Bereich ehemaliger Tagebaue. Die finanzielle und personelle Ausstattung ist insgesamt zu gering.

Die Einleitung von konditioniertem Überschusswasser aus dem Stiebsdorfer See in den (belasteten) Oberlauf der Berste über den Bersteableiter soll als kurzfristige Maßnahme der LMBV umgesetzt werden (*Anmerkung*: bevor die Wasserreinigungsanlagen errichtet werden).

### LUGV

Das LUGV lehnt die Aufnahme einer Variante für den Standort einer Wasserreinigungsanlage im Berstesee wegen der damit zu erwartenden erheblichen und nachhaltigen Beeinträchtigungen des bisher unbelasteten und naturschutzfachlich sehr bedeutsamen Natura2000- und Naturschutzgebietes Borcheltsbusch ab. Es bestehen ausreichend Alternativen für Anlagenstandorte im EZG der Berste.

### Frachtbegrenzung

Der Bearbeiter des GEK diskutierte eine Halbierung der Eisenfracht im EZG der Berste durch quellnahe Behandlung mit Schwerpunkt im Oberlauf der Berste und des Kohlegrabens. Ein solcher Vorschlag ist technisch durchführbar.

### Wehr Freesdorf

Das Stauziel liegt gegenwärtig bei über 60mNHN. Möglich ist nach abgeschlossener Sanierung des Wehres ein Stauziel von 59,80 bis 60,0mNHN. Während des Bergbaus sind wegen der damit verbundenen Grundwasserabsenkung und folglich zu geringer Abflüsse auch 59,20mNHN aufgetreten. Das hat zur Entwässerung des Borcheltsbusch geführt. Die Situation hat sich nach dem erfolgten Grundwasserwiederanstieg deutlich verbessert. Die Bewirtschaftung der Wehre verdeutlicht das Erfordernis der Einführung eines Staubeirates.

### Verbaumaßnahmen

Die Durchgängigkeit an den Querbauwerken ist mit jedem Ersatz einer Anlage, z.B. bei Brückenbauarbeiten (Anlage Otterberme) herzustellen, auch wenn die Priorität der Maßnahme im GEK z.B. aus Gründen der Wasserbeschaffenheit nachgeordnet ist, um Aufwand und Kosten zu mindern.

Die Verbesserung der Wasserbeschaffenheit ist prioritär im Vergleich zur vollständigen Herstellung der Durchgängigkeit.

### Unterhaltung /Administration

Warum wurde der Kauf der Gewässerrandstreifen nicht geplant? -Bei der Planung wurden Flächen außerhalb der vorgeschriebenen Gewässerrandstreifen nur einbezogen, wo das unumgänglich war. Alternative Möglichkeiten der Strukturverbesserung sind die Reaktivierung von Altläufen und die Nutzung potentiell wertvoller Nebengewässer. Das wurde wegen der geringen Flächenverfügbarkeit zunächst genutzt. Es gibt neben dem Grundstückskauf mehrere Varianten der Flächensicherung. Ggf. ist es zukünftig möglich, die Landwirte in die Maßnahmenumsetzung für die Sicherung und sachgerechte Bewirtschaftung der Gewässerrandstreifen einzubeziehen (z.B. mit dem geplanten Greening).

Warum wurden die Unterhaltungsmaßnahmen nicht geplant?

Im GEK werden Investitionsmaßnahmen kalkuliert, keine wiederkehrenden Arbeiten, die der planmäßigen Unterhaltung zuzuordnen sind. Es gibt innerhalb der Maßnahmenplanung mehrere Hinweise zur Anpassung der Unterhaltung im Rahmen der Maßnahmenumsetzung für das GEK, auch Planungen zur Reduzierung der Unterhaltung und zur Übernahme neuer Aufgaben im Rahmen der vorgesehenen Gewässerentwicklung.

Warum wurden die administrativen Maßnahmen nicht kalkuliert? – Umsetzung ist planmäßige Aufgabe der Verwaltung. Diese kann auch breitere Gewässerrandstreifen festlegen, als gesetzlich gefordert. Die Notwendigkeit zeigen die Ergebnisse aktueller Forschungsvorhaben.

### Landwirtschaft

Das Greening tritt bis 2015 in Kraft. Es kann eine Unterstützung für die Umsetzung der Maßnahmenplanung sein. Die Umsetzung in Länderrecht erfolgt erst.

### Bergen- Weißacker Moor -Abfluss

Teile des Bergen-Weißacker Moores sind degradiert. In diesen Bereichen kann die Auswaschung von Schadstoffen durch eine Renaturierung nicht unterbunden werden.

In Schichten unterhalb des Bergener Moors befinden sich noch erhebliche Massen von unverwittertem Pyrit mit entsprechendem Potenzial für einen Eisenausstrag.

Durch die Stützwasserzugabe wird die weitere Umsetzung von Pyrit verhindert. Die Fortführung der Stützwasserzugabe ist notwendig. Ein Teilstrom der geplanten Überleitung vom Stiebsdorfer See sollte dazu genutzt werden. Dieses Wasser hat eine bessere Qualität.

Die Einleitung des belasteten Abflusses des Bergen- Weißacker Moor in den Schlabendorfer See wurde im Rahmen der Variantenbetrachtung für die Wasserreinigung berücksichtigt. Die Überleitung von Teilströmen über den Steindammgraben kann zur Vernässung angrenzender Flächen führen.

## Einleitung Stiebsdorfer See

Die geplante Einleitmenge übertrifft den natürlichen Abfluss der Berste um das 10-fache. Die Auswirkungen des konditionierten Wasser auf die Eisenfracht sind vor der Einleitung zu untersuchen. Es ist davon auszugehen, dass die Eisenablagerungen im Oberlauf durch den hohen Abfluss mobilisiert werden.

Die Niederschrift gilt als von den Teilnehmern anerkannt, wenn gegenüber dem Verfasser bis einschließlich 18.11.2013 keine Änderungs- oder Ergänzungshinweise geäußert werden.

Dresden, 12.11.2013  
Für die Richtigkeit des Protokolls  
ECOSYSTEM SAXONIA GmbH

Dipl.- Ing. Doris Lange  
(ohne Unterschrift, Übermittlung per E-Mail)

---

Anhang: Teilnehmerliste  
Präsentationen

Verteiler: (per E-Mail)  
An die Teilnehmer entsprechend Teilnehmerliste und an die PAG –  
Mitglieder, die nicht teilnehmen konnten.

[annett.marschall@lugv.brandenburg.de](mailto:annett.marschall@lugv.brandenburg.de)

[Agrar.amk@online.de](mailto:Agrar.amk@online.de)

[Helge.Albert@dahme-spreewald.de](mailto:Helge.Albert@dahme-spreewald.de)

[antje.moeller@dahme-spreewald.de](mailto:antje.moeller@dahme-spreewald.de)

[bauamt@unterspreewald.de](mailto:bauamt@unterspreewald.de)

[Burkhard.nass@affln.brandenburg.de](mailto:Burkhard.nass@affln.brandenburg.de)

[c.lorenz@bv-suedbrandenburg.de](mailto:c.lorenz@bv-suedbrandenburg.de)

[Christine.pontenagel@bldam-brandenburg.de](mailto:Christine.pontenagel@bldam-brandenburg.de)

[donath.caule@web.de](mailto:donath.caule@web.de)

[Dorothee.Bader@LUGV.Brandenburg.de](mailto:Dorothee.Bader@LUGV.Brandenburg.de)

[eugen.nowak@lugv.brandenburg.de](mailto:eugen.nowak@lugv.brandenburg.de)

[Evelyn.Wollmann@LUGV.Brandenburg.de](mailto:Evelyn.Wollmann@LUGV.Brandenburg.de)

[fischleo@lavb.de](mailto:fischleo@lavb.de)

[gemeinde@heideblick.de](mailto:gemeinde@heideblick.de)

[hegewald@heideblick.de](mailto:hegewald@heideblick.de)

[hluchmann@milchgut.com](mailto:hluchmann@milchgut.com)

[ihildebrandt@bgd-gmbh.de](mailto:ihildebrandt@bgd-gmbh.de)

[info@amt-golssener-land.de](mailto:info@amt-golssener-land.de)

[info@guv-garrenchen.de](mailto:info@guv-garrenchen.de)

[info@kav-lds.com](mailto:info@kav-lds.com)

[info@lfvb.org](mailto:info@lfvb.org)

[J.Kranich@ecosax.de](mailto:J.Kranich@ecosax.de)

[j.wiesner.wbv-ns@web.de](mailto:j.wiesner.wbv-ns@web.de)

[Joerg.Schoenfelder@LUGV.Brandenburg.de](mailto:Joerg.Schoenfelder@LUGV.Brandenburg.de)

[kathrin.jaszowski@lugv.Brandenburg.de](mailto:kathrin.jaszowski@lugv.Brandenburg.de)

[klaus-otto.weymanns@gl.berlin-brandenburg.de](mailto:klaus-otto.weymanns@gl.berlin-brandenburg.de)

[landruecken@naturwacht.de](mailto:landruecken@naturwacht.de)  
[landwirtschaftsamt@dahme-spreewald.de](mailto:landwirtschaftsamt@dahme-spreewald.de)  
[Manfred.Kupetz@LUGV.Brandenburg.de](mailto:Manfred.Kupetz@LUGV.Brandenburg.de)  
[Manfred.noack@dahme-spreewald.de](mailto:Manfred.noack@dahme-spreewald.de)  
[martina.duevel@lugv.brandenburg.de](mailto:martina.duevel@lugv.brandenburg.de)  
[matthias.horst@lmbv.de](mailto:matthias.horst@lmbv.de)  
[Michael.krueger@luckau.de](mailto:Michael.krueger@luckau.de)  
[Milchgut-Goerlsdorf@gmx.de](mailto:Milchgut-Goerlsdorf@gmx.de)  
[nadine.becker@naturschutzfonds.de](mailto:nadine.becker@naturschutzfonds.de)  
[Norbert-zittlau@t-online.de](mailto:Norbert-zittlau@t-online.de)  
[np-niederlausitzer-landruecken@lugv.brandenburg.de](mailto:np-niederlausitzer-landruecken@lugv.brandenburg.de)  
[npz-wanninchen@web.de](mailto:npz-wanninchen@web.de)  
[ordnungsamt@dahme-spreewald.de](mailto:ordnungsamt@dahme-spreewald.de)  
[Peter.Sohst@gl.berlin-brandenburg.de](mailto:Peter.Sohst@gl.berlin-brandenburg.de)  
[Ralf-peter.zimmermann@lmbv.de](mailto:Ralf-peter.zimmermann@lmbv.de)  
[schiwietz@lpv.de](mailto:schiwietz@lpv.de)  
[Stadtplanung@luebben.de](mailto:Stadtplanung@luebben.de)  
[tiefbau@luebben.de](mailto:tiefbau@luebben.de)  
[udo.list@lugv.brandenburg.de](mailto:udo.list@lugv.brandenburg.de)  
[umweltamt@dahme-spreewald.de](mailto:umweltamt@dahme-spreewald.de)  
[uta.schaubs@bldam-brandenburg.de](mailto:uta.schaubs@bldam-brandenburg.de)  
[Wolfgang.Haas@LUGV.Brandenburg.de](mailto:Wolfgang.Haas@LUGV.Brandenburg.de)  
[jakubik.spreewald@t-online.de](mailto:jakubik.spreewald@t-online.de)  
[claudia.hildebrand@lugv.brandenburg.de](mailto:claudia.hildebrand@lugv.brandenburg.de)  
[wbv-us@t-online.de](mailto:wbv-us@t-online.de)  
[sven.radigk@lmbv.de](mailto:sven.radigk@lmbv.de)  
[peter.sohst@gl.berlin-brandenburg.de](mailto:peter.sohst@gl.berlin-brandenburg.de)  
[petra.wiesner@dahme-spreewald.de](mailto:petra.wiesner@dahme-spreewald.de)